

che Maßnahme haben wir gegenwärtig in unserer LPG vorgenommen. Unsere Genossen haben bei allen Mitgliedern unserer LPG ideologisch geklärt, daß die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und der Produktion vor allem von den Menschen, von ihrer festen Verbundenheit mit der DDR, von der Vertiefung der genossenschaftlichen Demokratie und einer wissenschaftlichen Planung und Leitung, in die alle Genossenschaftsbauern einbezogen sind, abhängt. In vielen Aussprachen und Versammlungen setzte unsere Parteiorganisation durch, daß das neue ökonomische System nach dem Beispiel von Neuholland im Betrieb verwirklicht wird.

Die Bodenfruchtbarkeit erhöhen heißt einen gesamten Komplex von Maßnahmen in Angriff zu nehmen, dazu gehört in erster Linie die Durchführung von Meliorationsmaßnahmen. Seit dem Jahre 1954 wurden in unserer LPG für insgesamt 700000 MDN Meliorationsmaßnahmen durchgeführt. Es wurde erreicht, daß eine bessere Wasserregulierung im Boden zustande kam und wir, ohne eine Wasserstauung hervorzurufen, unsere Felder zu größeren Schlägen von 25 bis 30 Hektar Zusammenlegen konnten, die den komplexen Einsatz der Technik ermöglichten und eine wesentliche Steigerung der Arbeitsproduktivität und Einsparung von Arbeitskraft mit sich brachten. Durch eine Tiefenkalkung wurde erreicht, daß besonders auf schweren Böden die Wasserführung wesentlich verbessert und der Boden in einen ertragsfähigeren Zustand versetzt wurde.

Eine Steigerung der Bodenfruchtbarkeit wurde aber auch durch den Aufbau einer wissenschaftlich begründeten Fruchtfolge und einer sachgemäßen Düngung in Form der Vorratsdüngung erreicht. Wichtig ist, daß alle Kulturen ordnungsgemäß geborgen und einer sachgemäßen Lagerung oder Silierung zugeführt werden. Hier scheint mir, ist noch eine sehr große Futterreserve zu suchen! Weitestgehend wurde davon Gebrauch gemacht, daß alle Gründlandflächen umgebrochen wurden, die eine Ackernutzung auf Grund der Geländestellung ermöglichten. Hänge wurden zu Weiden eingesät und somit produktiv genutzt. Durch meliorative Maßnahmen wurde ermöglicht, daß alle Wiesen zu Weiden umgewandelt wurden und für die Heuwerbung weitestgehend Feldfutter Verwendung findet. Dazu war es notwendig, den Anbau von Luzerne auf 8,5 Prozent zu erweitern.

Auf Grund dieser Maßnahmen war es möglich, auf unseren Böden, die eine Bodenwertzahl von 40 im Durchschnitt aufweisen, im Jahre 1966 folgende Erträge zu erzielen: bei Getreide 38,5 Dezitonnen je Hektar, bei Kartoffeln 260 Dezitonnen je Hektar, bei Zuckerrüben 386 Dezitonnen je Hektar.